

# **Erweiterung der Betriebsanlagen Vergärwerk Werdhölzli mit Biogas-Aufbereitungsanlage**

Ausschreibung Generalplaner (GP)

Teil B Generalplanervertrag mit Leistungsbeschreibung

Zürich, 16. Dezember 2020

**Herausgeberin**

Biogas Zürich AG  
Paul-Pflüger Str. 104  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon +41 44 645 59 88  
Fax +41 44 645 59 89  
biogas@zuerich.ch

**Verfasser/in**

Stefan Bihr, PL-BGZAG

**Version**

01

ENTWURF

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Bestandteile des Vertrages und deren Rangordnung</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Leistungen des Generalplaners</b>	<b>7</b>
<b>7</b>	<b>Termine</b>	<b>9</b>
<b>8</b>	<b>Preis</b>	<b>9</b>
8.1	Anpassung des Gesamthonorars an die effektiven Baukosten	11
8.2	Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen	11
<b>9</b>	<b>Zahlungsbedingungen</b>	<b>12</b>
<b>10</b>	<b>Organisation</b>	<b>12</b>
<b>11</b>	<b>Veröffentlichungen</b>	<b>13</b>
<b>12</b>	<b>Gerichtsstand</b>	<b>13</b>
<b>13</b>	<b>Besondere Bestimmungen</b>	<b>13</b>
<b>14</b>	<b>Versicherung</b>	<b>14</b>
<b>15</b>	<b>Widerruf, Kündigung</b>	<b>14</b>
<b>16</b>	<b>Vertragsausfertigung</b>	<b>14</b>

## GENERALPLANERVERTRAG

Projekt: **Erweiterung der Betriebsanlagen Vergärwerk  
Werdhölzli mit Biogas-Aufbereitungsanlage**

Ingenieurleistungen:

- 1) Projektierung:  
Bauprojekt, Baueingabe, Qualitätssicherung gemäss  
PQM-Handbuch, Verifizierung der Baukosten und der  
Bau-/Terminabläufe.
- 2) Realisierung:  
Detailplanung, Ausschreibungen, Anwendung und  
Durchsetzung PQM, Oberbauleitung und Koordination  
der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der  
Inbetriebsetzung und das Zusammenstellen der  
kompletten Projektdokumentation.

Zwischen:

vertreten durch: **Biogas Zürich AG**  
Paul-Pflüger Str. 104  
Postfach  
CH-8010 Zürich

*nachfolgend **BGZAG** genannt*

und: **XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**  
**XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**  
Postadresse: **XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**  
**XXXXXXXXXXXX**  
Geschäftssitz: **XXXXXXXXXXXX**

*nachfolgend **Generalplaner** oder **GP** genannt*

wird der folgende Vertrag abgeschlossen:

## 1 Gegenstand

Folgende Leistungen werden dem Generalplaner übertragen:

- 1) Projektierung  
Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines optimierten Lösungskonzepts auf Basis Vorprojekt für das Vergärwerk (VGW) und die Biogas-Aufbereitungsanlage (GAA), Ausarbeiten eines Lösungskonzeptes für die Erweiterung des Betriebsgebäudes, Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs bis zur Baubewilligung, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs.
- 2) Realisierung<sup>1</sup>  
Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung PQM, Oberbauleitung und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.

## 2 Bestandteile des Vertrages und deren Rangordnung

Nebst dem vorliegenden Vertrag bilden folgende Unterlagen integrierende Bestandteile desselben:

- Die Teile A2, E1, E2, E4, E5 und E7 – der Leistungsbeschreibung und Anlagen aus der Submission Generalplanerauftrag – "Erweiterung Vergärwerk Werdhölzli mit Biogas-Aufbereitungsanlage" der BGZAG vom Dezember 2020.
- Teil B1 – Anlage – Bonus-Malus-Berechnungsmodell
- Angebot des Generalplaners vom xxxxxx

Bei Widersprüchen zwischen den einzelnen Bestandteilen des Vertrages gilt zunächst der Wortlaut des vorliegenden Vertrages und danach sind die Bestandteile in der oben aufgeführten Reihenfolge massgeblich.

## 3 Ausgangslage

Die Biogas Zürich AG (BGZAG) betreibt am Standort Zürich-Werdhölzli ein Vergärwerk (VGW) mit Biogas-Aufbereitungsanlage (GAA). Das im Vergärwerk erzeugte Rohbiogas wird gemeinsam mit dem im benachbarten Klärwerk Werdhölzli produzierten Klärgas in einer Biogas-Aufbereitungsanlage zu Biogas in Erdgasqualität aufbereitet und ins Gasnetz eingespeist.

Sowohl die Einlieferungsmengen von biogenen Abfällen, der damit verbundene Roh-Biogasertrag, als auch die für die Biogasaufbereitung zur Verfügung stehenden Klärgasmengen haben sich wesentlich günstiger im Sinne einer optimalen Anlagenauslastung entwickelt, als es in den ursprünglichen Studien, Planungen und Auslegungsdaten für den Erstausbau der Betriebsanlagen erwartet wurde. So werden die Anlagen der Biogas Zürich AG gegenwärtig mit ca. 120 % der ursprünglich geplanten Jahreskapazität betrieben.

---

<sup>1</sup> Auslösung Leistungsbereich 2) siehe Ziffer 6

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann davon ausgegangen werden, dass die Erfassungsmengen für biogene Abfälle und somit auch die Roh-Biogasproduktion zukünftig weiter ansteigen werden.

Im Rahmen einer Variantenstudie wurden belastbare Ausbaukonzepte für die Erweiterung der Betriebsanlagen der BGZAG zur Erhöhung der Verarbeitungskapazität für biogene Abfälle und der damit verbundenen Steigerung der Biogasproduktion erarbeitet. Diese zeigen auf mit welchen Ausbaumassnahmen die Produktionskapazitäten der Biogas Zürich AG am Standort Werdhölzli um welchen Umfang erweitert werden sollen. Eine Bestvariante wurde auf Stufe Vorprojekt ausgearbeitet.

Der vorliegende Vertrag regelt die Leistungen des GP und der BGZAG vom Bauprojekt bis zur Inbetriebnahme für die Erweiterung der Betriebsanlagen und des Betriebsgebäudes im Vergärwerk Werdhölzli und der Erweiterung der Biogas-Aufbereitungsanlage auf dem Areal des Klärwerk Werdhölzli.

## **4 Grundlagen und Rahmenbedingungen**

Als Rahmenbedingungen für den Generalplaner gelten:

- Der Generalplaner organisiert und koordiniert sich selber mit allfälligen Subplanern.
- Die BGZAG akzeptiert nur eine Ansprechperson und zwar den/die Gesamtprojektleiter/in der federführenden Firma.
- Die BGZAG stellt dem Generalplaner nach Bedarf auf dem Areal der BGZAG Büroräumlichkeiten (Baubüro) zur Verfügung (2-3 Arbeitsplätze).
- Die BGZAG stellt dem Generalplaner sämtliche vorhandenen Informationen und Dokumentationen zu den Bestandsanlagen sowie der im Rahmen des täglichen Anlagenbetriebs erhobenen Betriebsdaten zur Verfügung.

## **5 Qualitätssicherung**

Der Generalplaner unterstellt die Gesamtheit der Projektierung, Ausführungsplanung, Ausführungsarbeiten und Lieferungen, Tests und Prüfungen und das Erstellen der gesamten Dokumentation (inkl. Schulung) einer umfassenden, projektbezogenen Qualitätssicherung. Die Grundlage hierfür stellt das projektbezogene Qualitätssicherungs-Handbuch (PQM) der BGZAG im Teil E2-2 dar.

Das PQM-Handbuch ist ein von der Projektleitung der BGZAG herausgegebenes Arbeits- und Informationsinstrument für die in die Projektorganisation des Projektes eingebundenen Funktionseinheiten. Es regelt die Zusammenarbeit zwischen der Projektleitung BGZAG und dem Generalplaner während der Projektierungs- und Realisierungsphase.

Das PQM-Handbuch hilft dem Generalplaner, durch das Einhalten der Qualitätsziele ein optimal funktionierendes Bauwerk zu erstellen. Dies bedeutet, dass der Generalplaner einzelne Arbeiten erst nach Freigabe durch die BGZAG, gemäss den Vorgaben des Qualitätsmanagements, ausführt. Die Plausibilitätsprüfungen der BGZAG, welche im Rahmen der Vorgaben gemäss dem PQM-Handbuch erfolgen, entbinden den Generalplaner aber keinesfalls von seiner Gesamtverantwortung.

Ergänzende Prüfungen können von der BGZAG jederzeit durchgeführt werden. Wenn die geforderte Qualität nachgewiesen wird, gehen die Kosten zu Lasten der BGZAG, andernfalls zu Lasten des Generalplaners.

Alle Aufwendungen für die Qualitätssicherung sind im Leistungsumfang und dem Pauschalpreis gemäss nachfolgender Vertragsziffer 8 inbegriffen.

## 6 Leistungen des Generalplaners

Der Generalplaner soll für die Erweiterung des Vergärwerks und der Biogasaufbereitungsanlage in Koordination mit der BGZAG sämtliche Leistungen vom Bauprojekt bis zur Inbetriebnahme der Anlagen erbringen. Auf die Durchführung eines Vorprojekts wurde aufgrund der vorhandenen Unterlagen verzichtet.

Weitere Angaben für die Leistungen des Generalplaners innerhalb den Phasen der Projektierung, Ausschreibung und Realisierung sind im Teil E7 "Leistungsübersicht Generalplaner" aufgelistet.

Die Abwicklung der Ausbau- und Erweiterungsmassnahmen (Realisierung), hat entweder mit Generalunternehmern für die jeweiligen Teilprojekte oder Einzelleistungsträgern für die jeweiligen Gewerke im Sinne einer zielführenden, Kosten/Nutzen optimierten und möglichst schnittstellenarmen Projektorganisation für das Gesamtprojekt zu erfolgen. Die Leistungen des Planers sind aus bewilligungstechnischen Gründen in folgende zwei Hauptteile gegliedert, die nach Leistungsbereichen untergliedert sind.

### 1- Projektierung

*Leistungsbereiche:*

#### A) Projektierung – Erweiterung Vergärwerk (VGW)

Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines optimierten Lösungskonzepts für das VGW auf Basis des Vorprojekts inkl. z.B. Layouts, Schemas. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligtem Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs.

#### B) Projektierung – Biogasaufbereitungsanlage (GAA)

Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines optimierten Lösungskonzepts für die GAA auf Basis des Vorprojekts inkl. z.B. Layouts, Schemas. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligtem Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs.

#### C) Projektierung – Erweiterung Betriebsgebäude

Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines Lösungskonzepts für die Erweiterung des Betriebsgebäudes inkl. Layout. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligten Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs

## **2- Realisierung nach Projektbewilligung**

### *Leistungsbereiche:*

#### **D) Realisierung – VGW**

Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung des PQM, Oberbauleitung und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und das Zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.

#### **E) Realisierung – GAA**

Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung des PQM, Oberbauleitung auf dem Gelände des Klärwerk Werdhölzli und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und das Zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.

#### **F) Realisierung – Betriebsgebäude**

Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung des PQM, Oberbauleitung und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und das Zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.

Die Arbeiten für die Leistungsbereiche A), B), D) und E) sind mit den gleichen Schlüsselpersonen auszuführen.

Die Leistungserbringung der Teile D), E) und F) stehen unter Vorbehalt der Baubewilligung, der Bewilligung des Objektkredits und der Freigabe der BGZAG. Werden Bewilligungen für die Leistungserbringung der Teile D) und/oder E) nicht gesprochen, entfällt die Freigabe der Teile D), E) und F) und das Vertragsverhältnis endet mit der Abgabe aller bis zu diesem Zeitpunkt vom Auftragnehmer erarbeiteten Unterlagen und der Abrechnung der Teile A), B) und C).

Mit der vertragsgemässen Bezahlung des Auftragnehmers steht die BGZAG das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Auftragnehmers umfassend zu nutzen. Die BGZAG ist insbesondere dazu berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern, sowie durch Dritte realisieren zu lassen. Der Auftragnehmer kann keinen Schadenersatz sowie entgangenen Gewinn geltend machen.



## 7 Termine

Nachstehend die wichtigsten Termine zu denen die jeweiligen Teilleistungen spätestens erbracht sein müssen:

Aktivitäten / Leistungen	Datum
XXXXXX	
XXXXXX	

## 8 Preis

Der GP hat für die unter Ziffern 4 bis 7 genannten Leistungen und Bedingungen Anspruch auf folgendes Pauschalhonorar, einschliesslich aller Nebenkosten<sup>2</sup>.

Projektierung	Pauschalpreis CHF (exkl. MwSt.)
<b>Leistungsbereich A) – VGW</b> Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines optimierten Lösungskonzepts auf Basis des Vorprojekts inkl. Layout und Verfahrensfliessschema des VGW. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligtem Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs.	.....
<b>Leistungsbereich B) – GAA</b> Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines optimierten Lösungskonzepts auf Basis des Vorprojekts inkl. Layout und Verfahrensfliessschema der GAA. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligtem Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs.	.....
<b>Leistungsbereich C) – Betriebsgebäude</b> Bestandsaufnahme und Ausarbeiten eines Lösungskonzepts für die Erweiterung des Betriebsgebäudes inkl. Layout. Ausarbeitung des Bauprojekts, Erstellung und Koordination des Baugesuchs mit allen erforderlichen Bewilligungsunterlagen bis und mit bewilligtem Bauprojekt, Qualitätssicherung (PQM), Baukostenermittlung (+/- 10 %) und Erstellen eines Bau-/Terminablaufs	.....

<sup>2</sup> ausgenommen vom Pauschalhonorar sind Druck und Kopierspesen für die Eingabeunterlagen des Baugesuchs. Diese werden nach Aufwand gegen Nachweis durch die BGZAG an den GP erstattet.

<b>Realisierung</b>	
<b>Leistungsbereich D) – VGW</b> Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung PQM, Oberbauleitung und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.	.....
<b>Leistungsbereich E) – GAA</b> Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung des PQM, Oberbauleitung auf dem Gelände des Klärwerk Werdhölzli und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und das Zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.	.....
<b>Leistungsbereich F) – Betriebsgebäude</b> Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Anwendung und Durchsetzung PQM, Oberbauleitung und Koordination der Fachunternehmer, Planen und Organisieren der Inbetriebsetzung und zusammenstellen der kompletten Projektdokumentation.	.....
<b>Gesamtpauschalpreis für die Leistungsbereiche A) bis F)</b>	.....

## 8.1 Anpassung des Gesamthonorars an die effektiven Baukosten

Für die Berechnung des Grundhonorars des Generalplaners ist von budgetierten Investitionskosten (ohne Honorare) von derzeit ca. CHF 18 Mio. für die Ausführung der Leistungsbereiche D) und E) auszugehen (100 % inkl. Reserve, exkl. MwSt. und Nachträge).

Die aktuelle Kostenschätzung der BGZAG basiert auf den Kalkulationen des Vorprojekts (siehe Teil E1-2) abzüglich der von der BGZAG in Eigenregie durchgeführten Projektteile, die unabhängig vom vorliegenden Projekt bereits im Vorfeld ausgeführt werden. Dazu gehören Teilprojekte wie z.B. der Einsatz einer Zentrifuge zur Sandabscheidung.

Mit allfälligen, durch die BGZAG zu genehmigenden, Nachträgen wird das Grundhonorar des Generalplaners im Verhältnis «budgetierte Investitionen mit genehmigten Nachträgen» zu «budgetierte Investitionen (ohne Honorare)» erhöht und ein Gesamthonorar berechnet. Als Nachträge gelten nur Anpassungen des Ausführungsumfangs gegenüber den im Rahmen der Leistungsbereiche A) und B) zu ermittelnden Baukosten in Anlehnung an das Vorprojekt der Firma GICON (siehe Teil E1-2), mit denen die gem. Teil A2 Ziffer 3.1 definierten Leistungsdaten und Projektziele uneingeschränkt erreicht werden können.

Bei Über- oder Unterschreitung der budgetierten Investitionskosten inkl. genehmigter Nachträge zum Zeitpunkt der Schlussrechnung nach Projektrealisierung erhöht oder vermindert sich das Gesamthonorar des Generalplaners nach einem Bonus-Malus-System wie folgt:

- zzgl. Bonus 25% der Differenz zwischen den Ist-Investitionskosten und den budgetierten Investitionskosten (inkl. Nachträge) bei einer Kostenunterschreitung.
- abzgl. Malus 10% der Differenz zwischen den Ist-Investitionskosten und den budgetierten Investitionskosten (inkl. Nachträge) bei einer Kostenüberschreitung

Für die Gesamtabrechnung gilt das Berechnungsmodell gemäss Anhang B1.

Der Leistungsbereich F) ist vom Bonus-Malus-System ausgenommen.

## 8.2 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Zeit-Mittel-Tarif für alle Ingenieurleistungen CHF/Std xxx.-

Der festgelegte Stundenansatz gilt für die gesamte Projektabwicklungszeit bis zur Abgabe der Dokumentation.

Honorarpflichtige Mehr- und Zusatzleistungen, die nicht unter den Leistungsbeschrieb gemäss Ziffer 4 bis 7 fallen, bedürfen einer vorgängigen schriftlichen Offerte und deren schriftlicher Genehmigung durch die Auftraggeberin. Sie werden gemäss dem vereinbarten Stundenansatz nach dem Zeit-Mittel-Tarif vergütet.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen einigen sich die Vertragspartner vor deren Ausführung. Nachträglich geltend gemachte Zusatzleistungen werden nicht anerkannt.

## 9 Zahlungsbedingungen

Die Zahlungen erfolgen leistungsbezogen nach Meilensteinen der entsprechenden Leistungen gemäss den Ziffern 4 – 7, d.h. nachdem die jeweiligen Dokumente, Berichte etc. abgeliefert und von der BGZAG akzeptiert und ausdrücklich genehmigt worden sind.

Aktivitäten / Leistungen	Zahlungen in CHF (exkl. MwSt)
<b>Leistungsbereiche - Projektierung:</b>	
Meilenstein	
...	
<b>Leistungsbereiche - Realisierung:</b>	
Meilenstein	
...	

Die Zahlungsfrist für nicht beanstandete Rechnungen beträgt 30 Tage nach Eingang der Rechnung bei der BGZAG.

## 10 Organisation

BGZAG:

Projektorganisation gemäss Organigramm der BGZAG in Teil E2-1:

Generalplaner:

Schlüsselperson	Funktion	Firma
xxx		
xxx		
xxx		
xxx		

Änderungen auf Seiten des Generalplaners bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch die BGZAG.

## 11 Veröffentlichungen

Der Generalplaner ist gehalten, alle ihm im Rahmen des vorliegenden Vertrages zukommenden Informationen vertraulich zu behandeln. In diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Veröffentlichung von Dokumenten/Plänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten nur mit schriftlicher Einwilligung der BGZAG gestattet.

## 12 Gerichtsstand

Es gilt Schweizer Recht. Gerichtsstand ist Zürich.

## 13 Besondere Bestimmungen

Die nachstehenden besonderen Bestimmungen gehen allfälligen widersprechenden Bestimmungen in dieser Vertragsurkunde und in ihren Beilagen vor.

Der GP hat die BGZAG auf die Folgen seiner Weisungen aufmerksam zu machen und unzumutbare Anordnungen und Begehren abzumahnern. Abmahnungen hat der GP in Schriftform vorzunehmen. Beharrt die BGZAG trotz Abmahnung auf seiner Weisung, so ist der GP für deren Folgen nicht verantwortlich.

Vertragsänderungen haben schriftlich zu erfolgen.

Mitteilungen an die BGZAG und an aussenstehende Dritte müssen immer über den Projektleiter der BGZAG laufen.

Änderungen in der Projektorganisation des Generalplaners dürfen nur erfolgen, wenn sie von der BGZAG genehmigt wurden.

Die Übertragung der zu erbringenden Leistungen auf Subunternehmer ist nur mit vorgängiger schriftlicher Einwilligung der BGZAG zulässig.

Der Generalplaner ist nicht befugt, selbständig Leistungen und Lieferungen im Namen der BGZAG zu vergeben.

Die Leitung der Garantiebearbeitung liegt nach Abschluss der Inbetriebnahme bei der BGZAG.

Die BGZAG hat das Recht Mängel jeder Art jederzeit zu rügen.

Es wird vereinbart, dass mit der vertragsgemässen Bezahlung des Generalplaners der BGZAG das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zusteht, die Arbeitsergebnisse des Generalplaners umfassend zu nutzen. Die BGZAG ist insbesondere dazu berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern, sowie durch Dritte realisieren zu lassen.

## 14 Versicherung

Der Generalplaner oder die Planergemeinschaft bestätigt, folgende Haftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben. Die vom Generalplanenden beauftragten Subplaner (Subunternehmen) sind durch den Generalplaner oder die Planergemeinschaft im selben Umfang mitzuversichern.

Versicherungsgesellschaft: .....

Police-Nummer: .....

Leistungen: .....

## 15 Widerruf, Kündigung

Das Vertragsverhältnis kann gemäss Art. 404 OR von beiden Seiten jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Erfolgt dies jedoch zur Unzeit, so ist der zurücktretenden Partei zum Ersatz des dem andern verursachten Schadens verpflichtet.

## 16 Vertragsausfertigung

Von diesem Vertrag sind zwei gleichlautende Exemplare ausgefertigt und unterzeichnet worden.

Zürich, \_\_\_\_\_

Biogas Zürich AG:

XXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXX

\_\_\_\_\_

Projektleiter BGZAG

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

\_\_\_\_\_

Generalplaner (GP)

XXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXX

\_\_\_\_\_

Projektleiter GP

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

\_\_\_\_\_

\*\*\*\*\*